

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

DGIC Polen

DGJB Ukraine

Galizien

Literarische Stätte

REISEFÜHRER

**23-2 *Literarischer Reiseführer Galizien* : unterwegs in Polen und der Ukraine / Marcin Wiatr. Übersetzungen aus dem Polnischen: Benjamin Voelkel. - Potsdam : Deutsches Kulturforum Östliches Europa, 2022. - 475 S. : Ill. ; 21 cm. - (Potsdamer Bibliothek östliches Europa - Kulturreisen). - ISBN 978-3-936168-77-8 : EUR 19.80
[#8536]**

Galizien ist längst wieder von der Landkarte verschwunden und geblieben sind nur noch die Erinnerungen daran, allerdings sehr lebendige, wie es scheint. Der Mythos lebt fort, wie die gleichnamige österreichisch-polnische Ausstellung der Jahre 2014 - 2015 eindrucksvoll demonstriert.¹

Entstanden ist Galizien im Rahmen der ersten polnischen Teilung 1772 und umfaßte in seiner größten Ausdehnung Teile Kleinpolens, Podoliens, Rutheniens und des Karpatenvorlandes, die zuvor zu Polen-Litauen gehört hatten. Aus ihnen wurde zunächst das Königreich und spätere Kronland Galizien und Lodomerien im Habsburger Reich gebildet.

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und der Auflösung Österreich-Ungarns stritten sich zunächst die neuen Nationalstaaten Polen und die Ukraine um das Gebiet. Während die Polen Anspruch auf ganz Galizien erhoben, begnügten sich die Ukrainer mit Ost-Galizien. Schon jetzt wurde der Name Galizien nicht mehr benutzt, und die Polen ersetzen ihn lieber mit „Kleinpolen“. Die darauf einsetzenden, meist kriegerischen Auseinandersetzungen endeten erst nach dem Zweiten Weltkrieg, als das Gebiet endgültig in die beiden Teile Westgalizien und Ostgalizien aufgeteilt wurde. Darauf folgten weitere Umsiedlungsaktionen, welche die mit dem Holocaust der

¹ ***Mythos Galizien*** : [Wien-Museum, 26. März 2015 bis 30. August 2015; International Cultural Centre Krakau, 9. Oktober 2014 bis 8. März 2015] / hrsg. von Jacek Purchla ... [Übers. Engl.: Wolfgang Astelbauer ... Objekttexte: Krzysztof Bro ski ...]. - [Wien]: Metroverlag ; Wien-Museum, 2015. - 384 S.: zahlr. Ill., Kt.; 28 cm. - (Sonderausstellung des Wien-Museums ; 401). - ISBN 978-3-99300-220-6 : EUR 38.00 [#4165]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz434248096rez-1.pdf>

Nazi begonnene ethnische Säuberung des Gebietes fortsetzten. Heute gehört der westliche Teil Galiziens zu Polen, der östliche Teil mit Lemberg zur Ukraine.

In den letzten Jahrzehnten ist der Terminus *Galicja* in Südostpolen und in der Westukraine wieder in Mode gekommen. Allerdings ist wenig von der einst multikulturellen, multikonfessionellen und vielsprachigen Vielfalt geblieben. Doch das tut selbst der auch in Österreich aufkeimenden Galizien-Nostalgie keinen Abbruch. Sie ist ferner sehr lebhaft bei den über die ganze Welt verstreuten Juden mit Wurzeln in dieser Region.² Vor einer einseitigen Verklärung dieses Landesteils bewahrt uns der Blick in die zeitgenössischen Reiseführer,³ die Galizien einhellig als Armenhaus des Habsburger Reichs bezeichnen.

Erstaunlich ist indessen, wie sich hier in dieser äußerst armen und rückständigen Gegend eine beachtliche Literatur entfalten konnte. Auf ihre Spuren führt uns der **Literarische Reiseführer Galizien**⁴ von Marcin Wiatr. In bewährter Manier⁵ kann der Leser anhand zahlreicher Stadtpläne und Abbildungen den jeweiligen Rundgang direkt nachvollziehen. Der Eindruck von den Sehenswürdigkeiten in den aufgesuchten Orten und ihren vielfältigen Spuren in der Literatur wird zudem durch passende Zitate aus Werken der von dort stammenden oder mit Galizien besonders verbundenen Autoren vertieft. Zu ihnen gehören u.a. die von dort stammenden Leopold von Sacher-Masoch, Iwan Franko, Karl Emil Franzos, Joseph Roth oder Bruno Schulz. Zumindest Wurzeln hat auch die Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk dort.

Eingeleitet werden die fünf Erkundungsreisen in Galizien jeweils mit Stadtplänen bzw. Plänen bedeutsamer Erinnerungsstätten. Die Reise beginnt im ersten Kapitel *Galizien auf der Höhe* mit dem Land der Goralen, Lemken, Bojken und Huzulen. Wichtige Stationen sind hier vor allem Zakopane, Krynica Zdroj, Gorlice, Wolowiec und Stanislau.⁶ Sie liegen im malerischen

² Vgl. **Galizien und Lodomerien** : eine Spurensuche / Marc Sagnol. Aus dem Französischen von Andreas Fliedner. - Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2021. - 235 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86599-460-8 : EUR 24.90 [#7895]. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11342>

³ **"Nach Galizien"** : Entwicklung der Reiseliteratur am Beispiel der deutschsprachigen Reiseberichte vom 18. bis zum 21. Jahrhundert / Anna de Berg. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, 2010. - 203 S.; 22 cm. - (Gießener Arbeiten zur neueren deutschen Literatur und Literaturgeschichte; 30). - ISBN 978-3-631-60445-8 : EUR 39.80 [#1491]. - Rez.: **IFB 10-4**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz323991564rez-1.pdf

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1260669920/04>

⁵ **Literarischer Reiseführer Oberschlesien** : fünf Touren durch das barocke, (post)industrielle, grüne, mytische Grenzland / Marcin Wiatr. - Potsdam : Deutsches Kulturforum Östliches Europa, 2016. - 423 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - (Potsdamer Bibliothek östliches Europa - Kulturreisen). - ISBN 978-3-936168-71-6 : EUR 19.80[#4899]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8113>

⁶ Im Führer werden selbstverständlich alle jeweils relevanten Namensformen auf Deutsch, Polnisch, Jiddisch und Ukrainisch angegeben.

Karpatenvorland und wurden gern von Künstlern und Schriftstellern besucht. Der nächste bedeutsame Punkt auf der Reiseroute ist das vom Shtetl, kosmopolitischem Habsburgertum und Ghetto geprägte „Jüdisches Galizien“ in Tarnow,⁷ Drohobytsch, Auschwitz und Birkenau. Darauf folgt die obligatorische Zwischenstation in Krakau und Lemberg, in den beiden leuchtenden Metropolen Galiziens. Von dort geht es zur letzten Etappe nach Brody und Boryslau ins Armenhaus der Donaumonarchie bzw. ins „Pennsylvanien“ Kakaniens.

Im Führer spiegeln sich anschaulich die wechselvolle Vergangenheit der Region und die vielgestaltigen kulturellen Verflechtungen wider. Deutlich wird dabei auch die besondere Spezifik dieses Raums mit hybriden Identitäten und hybrider Kultur.

Der *Anhang* enthält einen kurzen Abriß der *Geschichte Galiziens*, ein *Literaturverzeichnis*, eine *Danksagung* sowie ein *Ortsverzeichnis* und ein *Personenverzeichnis*, den *Abbildungsnachweis* und Informationen *Über den Autor*.

Mit diesem Führer ausgestattet könnte man getrost zu einem lohnenden Besuch Galiziens aufbrechen, was freilich im Augenblick wegen des in der Nähe tobenden Kriegs nicht zu empfehlen ist.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11982>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11982>

⁷ Vgl. ***Nur Erinnerungen und Steine sind geblieben*** : Leben und Sterben einer polnisch-jüdischen Stadt: Tarnów 1918-1945 / Agnieszka Wierzcholska. - Paderborn : Brill, Schöningh, 2022. - 665 S. : Ill. ; 24 cm. - (Fokus ; 5). - Zugl.: Berlin, FU, Diss., 2019. - ISBN 978-3-506-76009-8 : EUR 89.00 [#8306]. - Rez.: **IFB 23-1 23-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11890>